

Asudinger

1 | 2018



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Gemeindepräsidenten	3
Feldschiesen 2018	4
Hirsmontag 2020	5
Kartonsammlung	6
Sanierung Wasserleitungsnetz	6
Zustandsuntersuchung Abwasseranlagen	6
Stellenwechsel Abwart MZA	7
Generalabonnement / Tageskarte	7
Dorffest	8
Thuner Ferienpass	10
Tageseltern „leolea“	12
Entdecken Sie die Welt zu Hause!	14
Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2018	16
Jahresrechnung 2017, Genehmigung	18
Fusionsverhandlungen, Konsultativabstimmung	24
Reglement über die Mehrwertabgabe, Genehmigung	27
Areal Kreuz, Genehmigung UeO und Zonenplanänderung	28
Kugelfang, Kreditbewilligung Sanierung und Ermächtigung zur Entwidmung und Veräusserung	29
Verschiedenes	30
Entlastungsdienst Schweiz	30
Infos aus der Primarschule	31
Infos aus der Oberstufenschule	32
Tagesschule / Mittagstisch	33
BM - „Besondere Massnahmen“	34
ROKJA - Jugendbüro	35
Regionale Energieberatung	38
Adressen	40



Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Amsoldingerinnen, liebe Amsoldinger

Der Workshop vom 5. Mai zu den zwei Themen „Fusion“ und „Alters- und Pflegeheim oder doch lieber Wohnungen“ konnte neben Gemeinderat und Verwaltung mit 30 Bürgerinnen und Bürgern durchgeführt werden.

Am Ende des Tages war der Tenor zu beiden Themen recht deutlich:

Zum Thema „Fusion“ finden Sie die Infos und den Antrag des Gemeinderates auf Seite 24.

Zum Thema „Alters- und Pflegeheim“:

Es gab diverse Äusserungen zu diesem Thema. Eine Mehrheit hat sich jedoch mit „JA, aber...“ geäussert. Der Gemeinderat wird sich mit diesen diversen „Aber's“, mit den diversen „NEIN, weil...“ und mit den Äusserungen von den noch Unentschlossenen an seiner Klausur befassen und voraussichtlich an der GV vom 29. November eine richtungsweisende Konsultativabstimmung durchführen.

Weiter erhielten wir Ende April die positive Nachricht, dass Amsoldingen auch nach der Einzonung des Galgacker, nochmals 0,4 Hektaren einzonen darf. Der Gemeinderat wird hierzu diverse Gespräche mit Landeigentümern führen. Sollten Landeigentümer von sich auch interessiert sein, dürfen sich diese gerne bei mir in den nächsten Wochen melden.

Das Dorffest rückt ebenfalls näher (17. - 19. August 2018). Am Freitag- und Samstag-Abend wird bei schönem Wetter die Livemusik bis nach Mitternacht draussen spielen, danach erfolgt bis 3:30 Uhr die Musik ab Konserven. Da es ein Fest von der Bevölkerung (Vereine und Private) für die Bevölkerung ist, hoffen wir auf breites Verständnis und Mitmachen. Nachdem es am Freitag unter dem Motto „Oktoberfest im August“ musikalisch mit einer Österreicher-Band zur Sache geht, gibt es am Samstag einheimische Musik von Ländler, über Dixi bis Rock und am Sonntag einen Festgottesdienst in der Kirche mit anschliessendem böhmisch-mährischen Matinée im schönen Schlossgarten von Frau Hegner (bei schlechtem Wetter in der Schloss-Scheune).

Die Umfrage, ob Tageskarte oder Mobility, fiel eindeutig aus. Ihr, liebe Amsoldinger, wollt kein Mobility in Amsoldingen, da eh (fast) jede Amsoldinger-Familie mindestens ein oder sogar zwei Autos besitzt. Wer Mobility wünschte, hat mit all den Standorten und Fahrzeugmodellen in Thun eine genügende Auswahl. Dafür wurde auch immer wieder der „schlechte“ ÖV (1/2-Stunden-Takt) angesprochen. An diesem Thema bleibt der Gemeinderat dran. Aus weiteren Inputs hat der Gemeinderat nun entschieden, ab 1.1.2019 ein zweites GA für mind. drei Jahre zur Verfügung zu stellen. Je nach Auslastung (evtl. Mehrauslastung auch des ersten GAs, dank dem zweiten) wird das Projekt im 2021 ausgewertet und neu entschieden.

In Amsoldingen stehen uns interessante und sehr herausfordernde Zeiten bevor. Es wäre deshalb toll den Zusammenhalt der Bevölkerung an den Anlässen in unserem Dorf zu sehen und zu spüren.

Ich freue mich auf einen spannenden Sommer und stehe Euch auch immer gerne mit einem offenen Ohr zur Verfügung.

Euer Gemeindepräsident, Stefan Gyger



Feldschiessen 2018

Wie bereits mitgeteilt, haben sich die Feldschützen Amsoldingen leider letztes Jahr aufgelöst. Die Sanierung des Kugelfangs ist für die Gemeindeversammlung traktandiert.

Mit den Feldschützen Stocken konnte eine gute Lösung gefunden werden, bei welcher die Pflichtschützen aus der Amsoldinger-Bevölkerung ihre obligatorische Übung absolvieren können.

**Die FS-Stocken laden die Bevölkerung von Amsoldingen ein
zum:**

Feldschiessen 2018

Schiessplatz Moos Reutigen

8. Juni, 17.30-20.00 Uhr
9. Juni, 10.00-12.00 / 14.00-20.00 Uhr
10. Juni, 08.00-12.00 Uhr

Vorschiessen am: 23. Mai, 18.30-20.30 Uhr

**Möglichkeiten zum Üben und Einschiessen in der Schiessanlage
Allmend Oberstocken:**

Do. 31. Mai, 18.00 bis 20.00 Uhr
Sa. 9. Juni, 08.00 bis 11.00 Uhr



Rangverkündigung mit gemeinsamem "Grillplausch"

Sonntag, 10. Juni ab 11.00 Uhr beim Schützenhaus Allmend Oberstocken

(...)SCHIESSEN UND GENIESSEN(...)

Obligatorisches Bundesprogramm bei den FS-Stocken, Allmend Oberstocken:
Do, 21. Juni 18.00-20.00 Uhr + Do, 23. Aug. 18.00-20.00 Uhr (letzte Möglichkeit)

Hirsmontag 2020

Alle zehn Jahre findet in Amsoldingen der Hirsmontag statt. Der nächste findet im Februar 2020 statt. Während diesem traditionellen Fest, bei dem alle ledigen AmsoldingerInnen oder ehemaligen AmsoldingerInnen mitmachen können, herrscht während zwei Tagen der Ausnahmezustand:

Das ganze Dorf wird am morgen früh mit einem lauten Feuerwerksknall geweckt. Eine riesige geschmückte Tanne wird quer durch das ganze Dorf transportiert, gefolgt von einem Umzug von ledigen AmsoldingerInnen verkleidet als allergattig schräge Vögel und verrückten Zeitgenossen. Den Zuschauern wird Russ auf die Wangen geschmiert oder sie werden im Gefängniswagen eingesperrt. Auf- und ausfällige Geschichten aus dem Dorf von den vergangenen Jahren werden öffentlich aus dem Quatschblatt verlesen. Und schlussendlich wird am Abend unter Ledigen noch zünftig gefeiert.

Der Startschuss für die Vorbereitungen fällt schon bald: Die Gründungsversammlung findet am **Freitag, 9. November 2018 um 20 Uhr im Restaurant Kreuz** statt.

Um alle ledigen (Ex-) AmsoldingerInnen (solche, die hier zur Schule gingen und dann weggezogen sind) erreichen zu können, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Das heisst, wenn Sie jemanden kennen, den wir auf keinen Fall vergessen sollten, schicken Sie die entsprechenden Kontaktangaben an hirsmontag.amsoldingen@gmail.com oder geben Sie die E-Mail-Adresse an diese Person weiter



Das Hirsmontag-2010-OK

Geschichte des Brauchs

Der Hirsmontag war ein fester Bestandteil der alten Berner Fasnacht. Hirse gehörte bis ins 16. Jahrhundert zu den Hauptnahrungsmitteln der unteren Volksschichten. Zu Beginn der Fastenzeit wurde am Hirsmontag öffentlich Hirsebrei an die arme Bevölkerung verteilt. Dieser Tag galt als fasnächtlicher Festtag. Angesehene und wohlhabende Bürger stifteten neben dem Brei auch eine Tanne und/oder ein Fass Wein. Die "Tannenfuhr" wurde mit Tänzen und theatralischen Darbietungen und mit einem bunten Umzug verbunden. An diesem Umzug waren der Bär oder der Bärenhautträger, Wilhelm Tell, die drei Bundesbrüder, das Tannemandli, das Chartemandli und das Mieschmandli wichtige Figuren. Beliebte Themen der damals aufgeführten Strassentheater bildeten die Geschichte um "David und Goliath", der Apfelschuss von Wilhelm Tell sowie die "Murtenschlacht". Im 20. Jahrhundert wurde der Brauch in vielen Berner Gemeinden wieder belebt. Die Burgergemeinde spendet alle zehn Jahre ihren ledigen Einwohnern im heiratsfähigen Alter die grösste und schönste Tanne aus dem Burgerwald. Eigenhändig müssen sie diese fällen. Vor dem Fest wird die Tanne versteigert. Der Erlös bildet der Hauptbestandteil der Festkasse für den Hirsmontag.



Kartonsammlung



Die Bevölkerung wird gebeten, die Altkartons erst am Vorabend vor der Kartonsammlung am Abholungsstandort zu deponieren.

Die Infrastrukturkommission

Sanierung Wasserleitungsnetz

Im November 2015 hat die Gemeindeversammlung einen Rahmenkredit von Fr. 1'200'000.— für die Sanierung von Wasserleitungen genehmigt.

Im Rahmen der ersten Etappe wird die Hauptleitung von der Kirche durch das Seegässli bis zum Übergang auf die Leitung des Gemeindeverbandes Blattenheid ersetzt. In Kürze findet die Submission statt. Die Realisierung ist im Herbst 2018 geplant.

Der Kanton Bern wird im Sommer 2018 die Bushaltestelle Kreuz verlegen und Änderungen an den umliegenden Trottoiren vornehmen. Im Rahmen dieses Projekts werden die im Projektperimeter liegenden Wasserleitungen ersetzt, damit Synergien genutzt werden können.

Weitere Etappen folgen in den nächsten Jahren.

Ressortvorsteher Infrastruktur

Zustandsuntersuchung Abwasseranlagen

Im Juni 2016 hat die Gemeindeversammlung einen Objektkredit von Fr. 310'000.— für die Zustandsuntersuchung sämtlicher Abwasserleitungen genehmigt.

Im Frühling 2017 wurde die erste von drei Etappen erfolgreich durchgeführt. Neben den öffentlichen Leitungen wurde auch der Zustand sämtlicher privater Leitungen erhoben. Pro Liegenschaft wird je ein Dossier mit den Aufnahmen und den zu tätigen Massnahmen sowie der Dringlichkeit erstellt.

Im Mai 2018 fand eine Infoveranstaltung für die betroffenen Grundeigentümer statt, um ihnen das weitere Vorgehen zu erläutern.

Im Mai/Juni 2018 erfolgt die Zustandsaufnahme der zweiten Etappe. Die dritte Etappe findet im Jahr 2019 statt.

Ressortvorsteher Infrastruktur

Stellenwechsel Abwartin Mehrzweckanlage

Frau Olena Peter hat sich entschieden, ihre Tätigkeit als Hallenabwartin aufzugeben. Sie war seit 1. September 2011 für die Einwohnergemeinde Amsoldingen tätig. Wir danken Olena für ihre langjährige Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Der Gemeinderat konnte Frau Marlies Moser per 1. April 2018 als neue Hallenabwartin verpflichten und ist überzeugt, damit eine optimale Nachfolgerin gefunden zu haben. Wir wünschen Marlies alles Gute in ihrer neuen Aufgabe.

Ressortvorsteher Infrastruktur

GENERALABONNEMENT / TAGESKARTE - SBB

Gehen Sie auf Reisen

Das unpersönliche GA der Gemeinde Amsoldingen steht für Fr. 49.00 pro Tag zur Verfügung. Die Tageskarte kann nur noch an Personen vergeben werden, welche ihren ständigen Wohnsitz in Amsoldingen, Blumenstein, Höfen, Niederstocken, Oberstocken, Pohlern, Reutigen, Thierachern, Uebeschi oder Zwieselberg haben. Natürlich ist es auch möglich, für mehrere Tage zu buchen oder den Abreise- und den Rückreisetag gesondert zu beziehen.

Zur Beachtung: Die Tageskarten sind nach erfolgter Reservation innerhalb von 10 Tagen am Schalter der Gemeindeverwaltung während der geltenden Öffnungszeiten gegen Vorweisung eines persönlichen Ausweises abzuholen, ansonsten wird die Reservation aufgehoben.

Seit 01.01.2018 kostet die Tageskarte für alle Fr. 49.00

Sie können das GA per Mausclick reservieren: www.amsoldingen.ch



Aufgrund der Umfrage zum GA und/oder Mobility hat der Gemeinderat entschieden, ab 1. Januar 2019 für mind. drei Jahre ein zweites GA zur Verfügung zu stellen.



FREITAG, 17. AUGUST 2018 *Eintritt CHF 10.- (Dorffest-Button)*

- 19.00 Uhr Eröffnung Festgelände & Festwirtschaft
ab 20.30 Uhr Musikalische Unterhaltung mit **Wirbelwind**
01.30 Uhr Ende Festwirtschaft und Live-Unterhaltung
ab 01.30 Uhr Barbetrieb im Festzelt



SAMSTAG, 18. AUGUST 2018 *Eintritt frei*

- 11.00 Uhr Eröffnung **DORFFEST-MÄRIT**, Festwirtschaft und Kafi-Stube
ab 11.00 Uhr Musikalische Live-Unterhaltung mit **TRIO MARKUS LIEBI**
11.30-12.00 Uhr Live-Show: **STEINSTOSSEN**
ab 12.00 Uhr Start Live-Show: **MOTORSÄGEN HOLZ-SKULPTUREN**
14.15-15.10 Uhr **DORFFEST-UMZUG** durch das Dorf begleitet von der MG Amsoldingen
15.15 Uhr Musikalische Live-Unterhaltung (Platzkonzert) mit MG Amsoldingen
15.45-16.15 Uhr Live-Show: **STEINSTOSSEN**
16.00 Uhr Musikalische Live-Unterhaltung mit **FRENCH QUARTER QUARTETT**
17.30 Uhr Versteigerung der live geschnitzten Holz-Skulpturen
18.15 Uhr Musikalische Live-Unterhaltung mit **ÖRGELTRÄMPERS**
20.15 Uhr Musikalische Live-Unterhaltung mit **SCHÜLERBANDS OS THIERACHERN**
22.00 Uhr Musikalische Live-Unterhaltung mit der Seeländer Rockband **INPLAIN**
ab 23.30 Uhr Musik und Festwirtschaft bis 03:00 Uhr / Barbetrieb im Festzelt

SONNTAG, 19. AUGUST 2018 *Eintritt frei / Kollekte*

- 09:30 Uhr **GOTTESDIENST** zu Ehren des Dorffestes in der Kirche Amsoldingen
10:00 - 14:00 **BESICHTIGUNG DES SCHLOSSGUTES** Amsoldingen möglich (öffentlich)
10:30 - 12:00 Uhr Dorffest-Apéro mit **MATINÉE DER BLASKAPPELLE KRONJANKA**
im einmalig für die Bevölkerung öffentlich zugänglichen Schlossgarten

Mehr Infos ab 21. Juni 2018 auf unserer Dorffest-Homepage!

www.dorffest-amsoldingen.ch



Vor 40 Jahren hat die Gemeinde Amsoldingen das legendäre Dorffest zur Einweihung der neu gebauten Mehrzweckanlage Amsoldingen gefeiert. Das Dorffest hat damals die Menschen im Dorf zusammengebracht und es wurde drei Tage lang gefeiert und gefestet. Zu Ehren des 40-jährigen Jubiläums unseres Dorffestes wollen wir im August 2018 erneut zusammenstehen, gemeinsam an die alten Zeiten zurückdenken und auf das Kommende anstossen.

Der Freitag steht unter dem Motto "Oktoberfest im August". Geselliges Beisammensein mit Festwirtschaft und musikalischer Unterhaltung läutet das Dorffest Amsoldingen 2018 ein. Neben einem Märli für einheimische Vereine und Gewerbe, einem traditionellen Umzug, sowie musikalischer Unterhaltung durch Musikgruppen aus Amsoldingen und Umgebung soll am Samstag Spiel und Spass für die ganze Gemeinde im Fokus stehen.

Verschiedene spannende Attraktionen für Gross und Klein bringen die Bevölkerung auf das Festareal bei der MZA Amsoldingen.

Den Schlusspunkt des Dorffest Amsoldingen 2018 bildet ein spezieller reformierter Gottesdienst in der Kirche Amsoldingen mit anschliessender musikalischer Unterhaltung und einem Apéro im Schlossgarten Amsoldingen, welcher an diesem Tag für die Bevölkerung einmalig öffentlich zugänglich ist.

**Wir freuen uns, nach 40 Jahren erneut mit euch unsere schöne
Gemeinde Amsoldingen zu feiern!**

Die OK-Vereine



40
Jahre



THUNER FERIENPASS

Für Kinder und Jugendliche der Region Thun

VOM 7. JULI BIS 12. AUGUST 2018

Programm & Anmeldung ab 17. Mai 2018

www.thunerferienpass.ch



ÜBER
50 NEUE
ANGEBOTE

Kommunikationspartner



bubenberg
wir drucken zuzufly



barba
design
ch

Sponsoren



Thuner Amtsanzeiger

Thuner Ferienpass – über 50 neue Angebote im Jubiläumsjahr

Was 1978 anlässlich des internationalen Jahrs des Kindes angefangen hat, feiert dieses Jahr bereits sein 40-jähriges Bestehen. Der Thuner Ferienpass ist im Verwaltungskreis Thun fest verankert und darf jährlich bis zu 1'500 Kindern und Jugendlichen ein vielseitiges Angebot präsentieren. Zum Jubiläum wurde der Thuner Ferienpass rundum erneuert.

1979 wurde das gesamte Jahr von der UN zum internationalen Jahr des Kindes erklärt. Das bewegte 1978 den Frauenverein Thun und Pro Juventute den Verein Thuner Ferienpass zu gründen und Kindern und Jugendlichen während den Sommerferien spannende Angebote zu ermöglichen. Heute gehört der Thuner Ferienpass zum Kindersommer wie das Cornet zur Glacékugel. 1'000 bis 1'500 Kinder nutzen Jahr für Jahr die abwechslungsreichen Angebote. Zum Jubiläum haben sich die Organisatoren nun ins Zeug gelegt. Ein Relaunchprozess führte zu rundum Erneuerungen und Optimierungen – die Resultate lassen sich zeigen.

Bei der Gestaltung von Angebot und Auftritt haben die Verantwortlichen die jungen Ferienpassnutzer miteinbezogen. Bereits im letzten Herbst haben 23 Kinder und Jugendliche spielerisch in Brainstorming-Prozesse eingebunden. Die Jungen und Mädchen konnten Ideen für die Angebotserweiterung entwickeln, bei der Kreation des neuen Logos und Designs mitwirken sowie als Ferienpass-Botschafter vor der Kamera posieren.

Aus der Zusammenarbeit mit den jungen Ferienpassnutzern sind über 50 neue Angebote entstanden, welche die Kinder und Jugendlichen vom 7. Juli bis 12. August nutzen können. Zum Beispiel haben sie neu die Möglichkeit, eine Huskyfarm zu besuchen, beim Industrieklettern Gebäude zu erklimmen, sich im High Heel laufen zu üben oder Glacé herzustellen. Zudem konnte das Grundangebot ausgebaut werden. So ist nun in jedem Ferienpass eine Gratisfahrt auf dem Riesenrad Thun oder eine Tageskarte für die Schifffahrt auf dem Thuner- und Brienersee inbegriffen. Bewährte Angebote wie Lama Trekking, Cupcakes verzieren oder Reiten bleiben weiterhin bestehen.

Eine wichtige Erkenntnis, welche die Organisatoren aus dem Workshop mit den Ferienpassnutzern gewinnen konnten, ist das Bedürfnis, die Angebotspalette für Nutzer ab der Oberstufe zu erweitern. Neu können die Teilnehmenden etwa das Medienunternehmen Tamedia oder das Bundeshaus besichtigen, spannende Rätsel im «Mystery Room» oder beim Energy Fox lösen oder Software programmieren.

Ausgebaut wird zudem das Angebot „Jugendreporter 2.0“. Auf dem Aarefeldplatz in Thun wird ein Medienzentrum aufgebaut, welches gleichzeitig auch als Begegnungszone dienen soll. Während jeweils 3-tägigen Workshops erlernen Jugendliche die Basics in Multimedia-Produktion und im Journalismus. Im Fokus stehen die neuen Medien wie Instagram, Facebook und Youtube. Wer den Kurs absolviert hat, kann im Rahmen des Thuner Ferienpasses während den Sommerferien Berichte realisieren und sich ein kleines Sackgeld verdienen.

Neu wird auch umfänglicher über die sozialen Medien berichtet. Wer via Facebook mit dem Thuner Ferienpass vernetzt ist, erfährt dort z.B. bereits vorgängig, mit welchen neuen Angeboten dieses Jahr gerechnet werden darf.

Die Ferienpass-Zeitung wird am 17. Mai 2018 als Beilage zum Thuner Amtsanzeiger erscheinen und in den meisten Schulen des Verwaltungskreises Thun verteilt werden.

Kontakt: Verein Thuner Ferienpass, Thunerhof, 3600 Thun, info@thunerferienpass.ch, 033 225 89 70, www.thunerferienpass.ch





tageseltern

leolea – lebensorte
und lebensart
für kinder

INDIVIDUELLE UND FLEXIBLE KINDERBETREUUNG



TAGESELTERN – BETREUEN

Wie arbeiten Sie gerne?

- selbstständig
- im eigenen Haushalt
- mit unterschiedlichen
Kinder
- abwechslungsreich
mit Arbeitsvertrag

ELTERN – BETREUEN LASSEN

*Wie wünschen Sie sich
Ihre Kinderbetreuung?*

- individuell
- zuverlässig
- familiär
- flexibel
- unterstützend

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihre Anmeldung!

tageseltern • Gasstrasse 4 • 3005 Bern
031 311 77 16 • tageseltern@leolea.ch • www.tageselternbern.ch





Aus dem Gemeinderat

Ausbau der familienergänzenden Kinderbetreuungsangebote

Die Nachfrage nach ausserfamiliärer Kinderbetreuung in der Region steigt kontinuierlich, so dass ein Ausbau des Kita- und Tageselternangebots unumgänglich ist.

Vor 15 Jahren haben die Seftiger Stimmberechtigten beschlossen, das ausserfamiliäre Kinderbetreuungsangebot auszubauen und bewilligten die Eröffnung einer Kindertagesstätte (Kita) mit 11 subventionierten Plätzen. Seit dem Jahr 2012 führt der Verein leolea im Auftrag der Gemeinde Seftigen den Kita-Betrieb. Ueberdies betreibt er das regionale Tageselternangebot Thuner Westamt. Nebst Familien aus der Sitzgemeinde Seftigen nutzen solche aus insgesamt 12 Anschlussgemeinden die Angebote. Sowohl bei der Kita wie auch bei der Kinderbetreuung durch Tageseltern steigt die Nachfrage kontinuierlich. Der Gemeinderat sah sich deshalb veranlasst, beim Kanton das Gesuch um Subventionierung von zusätzlichen vier Kita-Plätzen und 15'000 Betreuungsstunden für die *Tageseltern Thuner Westamt* zu stellen. Erfreulicherweise hat die Kant. Fürsorge- und Gesundheitsdirektion dem Gesuch vollumfänglich stattgegeben. Somit stehen neu 15 subventionierte Kitaplätze und 39'000 Stunden für die Kinderbetreuung durch Tageseltern zur Verfügung. Beide Angebote basieren auf einer hohen Betreuungsqualität. Das Personal für den Kita-Betrieb und die Tageseltern werden von leolea sorgfältig rekrutiert und stetig weitergebildet. Mit dem Angebotsausbau sind weiterhin motivierte Tageseltern gefragt.

Die inzwischen rund sechsjährige Zusammenarbeit mit dem Verein leolea hat sich bestens bewährt. Leolea ist eine innovative Organisation rund um das Thema der familienergänzenden Kinderbetreuung und betreibt im Kanton Bern und in der Stadt Luzern 28 bedürfnisorientierte Kinderbetreuungsstätten verschiedenster Art. In Thun befindet sich die regionale Geschäftsstelle.

Für Fragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:
Gemeindepräsident Urs Indermühle, 079 636 97 93
urs.indermuehle@swisscom.com



YOUTH FOR UNDERSTANDING
Interkultureller Austausch



öffnen Sie
Ihr **Heim**
und **Herz**

Werden Sie Gastfamilie.



www.yfu.ch



Entdecken Sie die Welt zu Hause!

Sind Sie offen für eine neue und bereichernde Erfahrung als Familie? Dann wagen Sie das Abenteuer Austausch in Ihren eigenen vier Wänden.



„Als Daw* im August zu uns kam, war sie ein extrem schüchternes und zurückhaltendes Mädchen, das im Vergleich zu gleichaltrigen Schweizerinnen weniger Selbstständigkeit gewohnt war“, schreiben Judit und Franziska über ihre thailändische Gasttochter. „Jetzt, ein knappes Jahr später, ist sie eine junge Frau, die weiss und auch formulieren kann, was sie möchte und was ihr nicht so passt.“

Die Zeit mit Daw sei für sie eine einzigartige und unvergessliche Erfahrung gewesen, so Judit und Franziska weiter. „Wir konnten unglaublich viel über uns selber lernen, über

unsere Einstellungen und unsere Sicht der Dinge – und natürlich über uns als Schweizer. Wir haben unzählige Stunden geredet (Daw über Thailand und wir über die Schweiz und umgekehrt), bis wir die ganzen Klischees und Besonderheiten (er-)klären konnten.“

YFU-Austauschschüler/innen kommen aus aller Welt. Während ihres Austauschaufenthalts in der Schweiz leben sie in einer freiwilligen Gastfamilie und besuchen eine lokale Schule. Ankunft ist in aller Regel Anfang August. Selbstverständlich können unsere Gastfamilien während der ganzen Austauscherefahrung auf unsere Betreuung und Unterstützung zählen.

Haben auch Sie Lust auf ein spannendes Abenteuer im Kreise der Familie? Dann melden Sie sich unverbindlich bei YFU Schweiz (Monbijoustrasse 73, 3001 Bern, 031 305 30 60, info@yfu.ch) oder besuchen Sie unsere Webseite: www.yfu.ch

Der Verein YFU Schweiz, der über mehr als 60 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet des Jugendaustausches verfügt, arbeitet nicht gewinnorientiert und wird als wohltätige Institution vom Bund unterstützt.

*Name geändert

Vorschau auf die Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 13. Juni 2018 um 20.00 Uhr in der Mehrzweckanlage Amsoldingen

Bei der Vorschau handelt es sich um eine zusätzliche Information, welche rechtlich unverbindlich ist. Die offizielle Einladung erfolgt im Amtsanzeiger, die verbindliche Orientierung an der Gemeindeversammlung selber. Es kann durchaus sein, dass bei einzelnen Geschäften zwischen den Darstellungen im „Asudinger“ und der offiziellen Verlautbarung an der Versammlung Abweichungen eintreten. Dies vor allem, weil die Vorschau lange vorher verfasst werden muss und noch neue Gesichtspunkte einfließen können.

Mit dieser Zusammenfassung hoffen wir, die Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger etwas neugierig zu machen und sie dadurch zu bewegen, in die Mehrzweckanlage zu kommen.

Gemeinderat Amsoldingen

Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2018

BOTSCHAFT
ZUR
GEMEINDEVERSAMMLUNG
DER EINWOHNERGEMEINDE AMSOLDINGEN

**MITTWOCH, 13. JUNI 2018, 20.00 UHR
in der Mehrzweckanlage Amsoldingen**

Traktanden

1. Jahresrechnung 2017, Genehmigung
2. Fusionsverhandlungen, Konsultativabstimmung
3. Reglement über die Mehrwertabgabe, Genehmigung
4. Areal Kreuz, Genehmigung Überbauungsordnung und Zonenplanänderung
5. Kugelfang Parzelle 25, Kreditbewilligung Sanierung und Ermächtigung zur Entwidmung und Veräusserung
6. Verschiedenes

Hinweise

- Die Unterlagen zu den Traktanden Nr. 3 und 4 liegen ab 11. Mai 2018 auf der Gemeindeschreiberei zur Einsicht auf.
- Die Unterlagen zu den Traktanden Nr. 1, 2 und 5 liegen ab 1. Juni 2018 auf der Gemeindeschreiberei zur Einsicht auf.
- Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2018 wird spätestens sieben Tage nach der Versammlung, das heisst ab 20. Juni 2018, während 30 Tagen auf der Gemeindeschreiberei öffentlich aufliegen. Während der Auflage kann gegen seinen Wortlaut beim Gemeinderat schriftlich Einsprache erhoben werden.
- Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen (Art. 63 ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

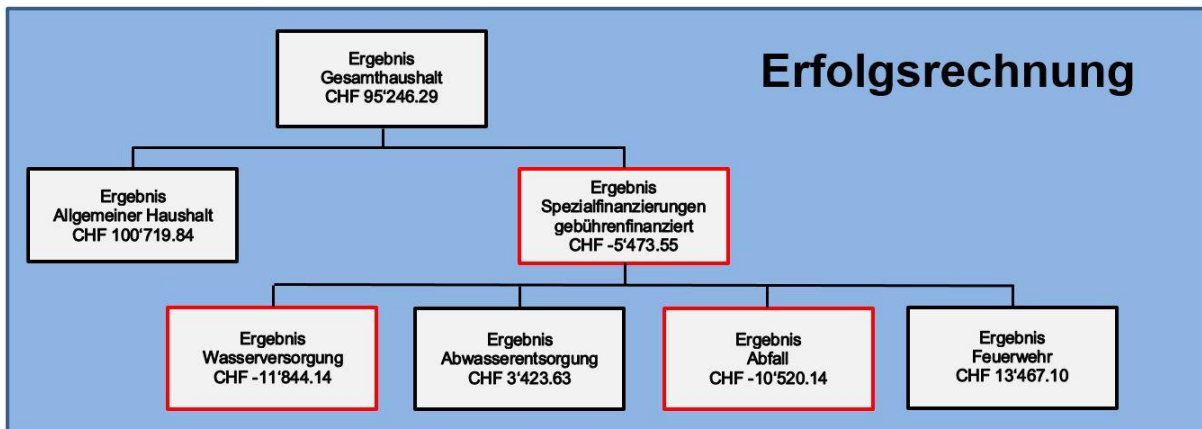
Die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Der Gemeinderat

1. Jahresrechnung 2017, Genehmigung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Erfolgsrechnung 2017 schliesst im Gesamthaushalt mit einem Ertragsüberschuss von CHF 95'246.29 ab. Im Allgemeinen Haushalt resultiert ein erfreulicher Ertragsüberschuss von CHF 100'719.84. Das Budget 2017 sah im Allgemeinen Haushalt „nur“ einen Ertragsüberschuss von CHF 27'017.00 vor. **Dies ist eine Besserstellung von CHF 73'702.84.** Der Bilanzüberschuss (alt: Eigenkapital) steigt um den Ertragsüberschuss vom Allgemeinen Haushalt von CHF 250'107.70 auf CHF 350'827.54. Dies entspricht rund 3.5 Steuerzehnteln. Zusätzliche Abschreibungen (finanzpolitische Reserve) mussten nicht vorgenommen werden, da die Nettoinvestitionen vom Allgemeinen Haushalt tiefer sind als die ordentlichen Abschreibungen vom Allgemeinen Haushalt.



Auszug aus der Jahresrechnung 2017, Gesamtübersicht

Wesentliche Abweichungen zum Budget:

+ 13'000	Minderaufwand Allgemeine Verwaltung
+ 5'000	Minderaufwand Schulliegenschaften
+ 7'000	Minderaufwand Schülertransportkosten
+ 196'000	Allgemeine Gemeindesteuern, insbesondere die Einkommenssteuer
+ 27'000	Finanz- und Lastenausgleich
+ 10'000	Liegenschaftssteuern
+ 10'000	Diverses (Gesundheit, Soziale Sicherheit, Öffentliche Sicherheit)
+ 268'000	Mehrerträge / Minderaufwände
- 24'000	Wegfall budgetierter Ertrag Prim. Amsoldingen-Höfen (alte Funktion bis 31.08.2016)
- 40'000	Mehraufwand Primarschule Thierachern
- 30'000	Mehraufwand Sekundarschule Thierachern
- 11'000	Mehraufwand Verkehr (Unterhalt Strassen und Maschinen)
- 10'000	Gutachten Amsoldingensee (Definitive Abrechnung)
- 80'000	Sondersteuern, insbesondere die Grundstückgewinnsteuer
- 195'000	Mindererträge / Mehraufwände

Daraus resultiert ein Mehrertrag (Besserstellung) von CHF 73'000 gegenüber dem Budget.

Mit 3.5 Steuerzehnteln hat die Einwohnergemeinde Amsoldingen das vom Kanton empfohlene Mindestkapital wieder erreicht. Aufgrund der Steuererhöhung per 01.01.2018 und der vorsichtigen Budgetierung 2018, sind die Grundlagen geschaffen, dass die Gemeinde mittelfristig ein ausgeglichenes bis positives Haushaltsgleichgewicht erreichen kann. Aufgrund der zukünftigen Projekte bleibt die Finanzlage jedoch weiterhin angespannt (Sanierung Kugelfang, Zukunftsplanung

Schulhausareal / MZA). **Ohne** die Einnahmen durch einen Landverkauf und der Mehrwertabschöpfung sind diese Projekte nur durch eine weitere Steuererhöhung finanzierbar!

In den spezialfinanzierten Bereichen wurden die Bestände an Rechnungsausgleich beim Wasser reduziert und beim Abwasser leicht erhöht. Da der Rechnungsausgleich Wasser auch im 2018 negativ budgetiert ist, gilt es genau zu beobachten, wie sich die Bestände im Wasser entwickeln, damit frühzeitig reagiert werden kann. Der Bestand des Abfalles befindet sich **wie geplant** an einem unteren Limit. Die Gebühren müssen überarbeitet und für das Jahr 2019 wieder angehoben werden. Bei der Feuerwehr ist ein Ertragsüberschuss zu verzeichnen, analog den Werterhaltungskonten Wasser und Abwasser.

Diverse Bestände im Überblick

Bestand allgemeiner Haushalt	01.01.2017	Abgang	Zuwachs	31.12.2017
Bilanzüberschuss (altes Eigenkapital)	CHF 250'107.70	CHF 12'353.96	CHF 113'073.80	CHF 350'827.54
Neubewertungsreserve	CHF 443'048.00			CHF 443'048.00
Rückstellung Bildung Besondere Massnahmen	CHF 13'000.00	CHF 13'000.00		CHF -
Bestand Spezialfinanzierungen	01.01.2017	Abgang	Zuwachs	31.12.2017
Rechnungsausgleich Wasser	CHF 164'052.74	CHF 11'844.14		CHF 152'208.60
Rechnungsausgleich Abwasser	CHF 158'878.35		CHF 3'423.63	CHF 162'301.98
Rechnungsausgleich Abfall	CHF 29'017.45	CHF 10'520.14		CHF 18'497.31
Rechnungsausgleich Feuerwehr	CHF 131'431.95		CHF 13'467.10	CHF 144'899.05
Werterhalt Wasser	CHF 892'810.55	CHF 2'536.60	CHF 65'003.00	CHF 955'276.95
Werterhalt Abwasser	CHF 287'637.15	CHF 2'953.65	CHF 73'226.00	CHF 357'909.50

Nachkredite

Aufteilung nach Verwaltungsabteilungen:

0 – Allgemeine Verwaltung	CHF	2'550.00
1 – Öffentliche Sicherheit	CHF	9'937.28
2 – Bildung	CHF	151'302.80
3 – Übrige Kultur	CHF	6'319.74
5 – Soziale Sicherheit	CHF	6'975.75
6 – Verkehr	CHF	17'224.40
7 – Umwelt und Raumordnung	CHF	68'231.55
9 – Finanzen und Steuern	CHF	9'899.05
Total Nachkredite	CHF	272'440.57

Aufteilung nach Zuständigkeiten:

Gebundene Ausgaben (Gemeinderat)	CHF	209'492.97
Gemeinderat	CHF	62'947.60
Gemeindeversammlung	CHF	0.00
Total Nachkredite	CHF	272'440.57

Antrag

Der Gemeinderat Amsoldingen hat die Jahresrechnung 2017 mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 30. April 2018 beschlossen und wird der Gemeindeversammlung nachfolgende Ergebnisse der Jahresrechnung 2017 zur Genehmigung vorlegen.

8 ANTRAG DER EXEKUTIVE

GENEHMIGUNG:

Gemäss Art. 71 GV (170.111) verabschiedet der Gemeinderat die Jahresrechnung 2017 der Einwohnergemeinde Amsoldingen:

ERFOLGSRECHNUNG	Aufwand Gesamthaushalt	CHF	2'982'882.52
	Ertrag Gesamthaushalt	CHF	3'078'128.81
	Ertragsüberschuss	CHF	95'246.29
davon			
	Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	2'584'509.71
	Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	2'685'229.55
	Ertragsüberschuss	CHF	100'719.84
	Aufwand Wasserversorgung	CHF	160'075.35
	Ertrag Wasserversorgung	CHF	148'231.21
	Aufwandüberschuss	CHF	11'844.14
	Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	121'281.67
	Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	124'705.30
	Ertragsüberschuss	CHF	3'423.63
	Aufwand Abfall	CHF	77'947.44
	Ertrag Abfall	CHF	67'427.30
	Aufwandüberschuss	CHF	10'520.14
	Aufwand Feuerwehr	CHF	39'068.35
	Ertrag Feuerwehr	CHF	52'535.45
	Ertragsüberschuss	CHF	13'467.10
INVESTITIONSRECHNUNG	Ausgaben	CHF	154'430.95
	Einnahmen	CHF	0.00
	Nettoinvestitionen	CHF	154'430.95
NACHKREDITE gem. separater Tabelle (Kompetenz Gemeindeversammlung)		CHF	0.00

Auszug aus der Jahresrechnung 2017, Antrag der Exekutive

Zusammenzug Erfolgsrechnung – Funktionen

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	392'973.55	78'541.87	397'445.00	69'980.00	436'738.13	109'667.00
Netto 31.12.	314'431.68		327'465.00		327'071.13	
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	116'602.88	89'911.20	106'740.00	74'660.00	140'991.00	93'949.15
Netto 31.12.	26'691.68		32'080.00		47'041.85	
2 Bildung	918'389.49	266'170.10	828'883.00	255'195.00	761'131.24	176'506.60
Netto 31.12.	652'219.39		573'688.00		584'624.64	
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	41'983.19	9'158.00	39'710.00	10'000.00	23'831.30	11'256.20
Netto 31.12.	32'825.19		29'710.00		12'575.10	
4 Gesundheit	1'393.60	95.20	4'050.00	4'050.00	2'186.40	78.80
Netto 31.12.	1'298.40				2'107.60	
5 Soziale Sicherheit	617'491.90	1'179.00	621'860.00	850.00	609'045.75	1'070.15
Netto 31.12.	616'312.90		621'010.00		607'975.60	
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	260'453.21	81'650.15	233'000.00	65'450.00	258'617.85	80'710.10
Netto 31.12.	178'803.06		167'550.00		177'907.75	
7 Umweltschutz und Raumordnung	523'621.74	477'331.14	543'895.00	508'195.00	541'582.57	508'656.07
Netto 31.12.	462'90.60		35'700.00		32'926.50	
8 Volkswirtschaft	1'916.90	391'17.50	1'600.00	39'200.00	2'207.40	36'592.50
Netto 31.12.	37'200.60		37'600.00		34'385.10	
9 Finanzen und Steuern	349'917.65	2'181'589.95	270'087.00	2'023'740.00	459'220.55	2'217'065.62
Netto 31.12.	1'831'672.30		1'753'653.00		1'757'845.07	

Alle Aufwandüberzüge > CHF 2'000.00

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget 2017	Rechnung 2017	Überschreitung in CHF	Überschreitung in %	Nachkredite		Beschlussdatum	Bemerkung
						gebunden	GR > 2'000 < 50'000		
	Evektive	CHF 908'426.00	CHF 1'180'866.57	CHF 272'440.57		CHF 209'492.97	CHF 62'947.60	CHF 0.00	
0120.3000.01	Sitzungsgelder / Entschädigung GR	CHF 35'000.00	CHF 37'550.00	CHF 2'550.00	7.29%	CHF 2'550.00		30.04.2018	Mehr Sitzungsgelder als budgetiert. CHF 1'000 wurden in falscher Funktion (2120) budgetiert.
	Allgemeines Rechtswesen								
1400.3320.91	Planmässige Abschr. Immat. Anlagen	CHF -	CHF 7'921.90	CHF 7'921.90	100.00%	CHF 7'921.90		30.04.2018	Abschreibungen wurden auf falschem Konto budgetiert (1400.3300.40).
	Zivilschutz								
1620.3101.01	UH-Gebäude	CHF 1'000.00	CHF 3'015.38	CHF 2'015.38	66.84%	CHF 2'015.38		30.04.2018	Höhere Stromkosten infolge neuer Heizung der BKW.
	Primarstufe								
2121.3612.01	Beitrag Primarschule Betrieb (Thierachern)	CHF 41'216.00	CHF 69'774.95	CHF 28'558.95	69.29%	CHF 28'558.95		30.04.2018	Höhere Schülerzahlen. Abschreibungen Schul-EDV neu unter Betrieb.
2121.3612.02	Beitrag Primarschule Lehrerbildung (Thierachern)	CHF 189'500.00	CHF 240'171.25	CHF 50'671.25	26.74%	CHF 50'671.25		30.04.2018	Höhere Schülerzahlen. Höhere Lehrerbildung. Lehrplan 21.
2121.3612.03	Beitrag Primarschule Infrastruktur (Thierachern)	CHF 39'690.00	CHF 44'558.95	CHF 4'868.95	12.27%	CHF 4'868.95		30.04.2018	Höhere Schülerzahlen. Neue interne Verrechnung von Dienstleistungen der Gemeinde Thierachern. Abschreibungen Schul-EDV fallen weg.
	Sekundarstufe I								
2130.3612.02	Entschädigung OS Lehrerbildung	CHF 122'320.00	CHF 154'344.15	CHF 32'024.15	26.18%	CHF 32'024.15		30.04.2018	Höhere Schülerzahlen. Höhere Lehrerbildung. Lehrplan 21.
2130.3612.03	Entschädigung OS Infrastruktur	CHF 23'000.00	CHF 54'216.90	CHF 31'216.90	135.73%	CHF 31'216.90		30.04.2018	Höhere Schülerzahlen. Zu tiefer Beitrag pro Schüler budgetiert. Erstmals gebildete Überzeitabgrenzungen. Abschreibungen Schul-EDV fallen weg.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget 2017	Rechnung 2017	Überschreitung in CHF	Überschreitung in %	Nachkredite			Beschlussdatum	Bemerkung
						gebunden	GR > 2'000 < 50'000	GV		
	Mehrzweckanlage									
2171.3010.01	Lohn Hauswart / Reinigungspersonal	CHF 15'400.00	CHF 19'362.60	CHF 3'962.60	25.73%	CHF 3'962.60			30.04.2018	Höhere Auslastung der MZA. Folge: Mehraufwand Reinigung
	Übrige Kultur									
3290.3120.02	Stromhöhle	CHF 4'300.00	CHF 10'619.74	CHF 6'319.74	146.97%	CHF 6'319.74			30.04.2018	Höhere Stromkosten infolge neuer Heizung der BKW.
	Lastenausgleich Soziales									
5799.3611.01	Lastenausgleich Sozialhilfe	CHF 404'000.00	CHF 410'975.75	CHF 6'975.75	1.73%	CHF 6'975.75			30.04.2018	Beitrag gem. Verfügung GEF. Effektiver Beitrag pro Kopf höher als budgetiert.
	Gemeindestrasen									
6150.3141.01	Unterhalt Strassen	CHF 5'000.00	CHF 9'027.85	CHF 4'027.85	80.56%	CHF 4'027.85			30.04.2018 18.09.2017	alg. Unterhalt Belagsarbeiten "beimBach"
6150.3151.01	Unterhalt Maschinen und Werkzeuge	CHF 3'000.00	CHF 16'196.55	CHF 13'196.55	439.89%	CHF 13'196.55			30.04.2018	Reparaturen an Aebi und Hackler.
	Wasserversorgung									
7101.3143.01	Unterhalt Wasserleitungen	CHF 5'000.00	CHF 9'768.65	CHF 4'768.65	95.37%	CHF 4'768.65			30.04.2018	Wasserleitungsbrüche
7101.3612.03	Entschädigungen an Gemeinden	CHF -	CHF 2'536.60	CHF 2'536.60	100.00%	CHF 2'536.60			30.04.2018	Anschlussgebühren an andere Gemeinde zu entrichten
	Abfall									
7301.3130.02	Abfuhr Spezialsammlungen	CHF 13'000.00	CHF 15'006.55	CHF 2'006.55	15.44%	CHF 2'006.55			30.04.2018	Höhere Mengen abtransportiert als budgetiert.
	Gewässerverbauungen									
7410.3142.01	Unterhalt Gewässer	CHF -	CHF 58'919.75	CHF 58'919.75	100.00%	CHF 58'919.75			29.08.2015	Nettoaufwand in Kompetenz GR CHF 10'000 (Erträge unter 7410.4260.01 und 7410.4611.01 verbucht). Zuzicherung rechtlich verbindlich und wirtschaftlich sichergestellt vom LANAT Renaturierungsfonds (Art. 105 GV).
	Allgemeine Gemeindesteuern									
9100.3181.01	Forderungsverluste allg. Gde.steuern	CHF 2'000.00	CHF 9'594.85	CHF 7'594.85	379.74%	CHF 7'594.85			30.04.2018	Gebundene Abschreibungen
	Zinsen									

2. Fusionsverhandlungen, Konsultativabstimmung

Am Workshop vom Samstag, 5. Mai 2018 konnte der Gemeinderat mit 30 interessierten Bürgern den Workshop zum Thema „Gemeindefusion“ durchführen. Behandelt wurden die Themen „Fusion mit Uebeschi und Thierachern“, „Fusion mit Thun“ sowie auch der Alleingang.

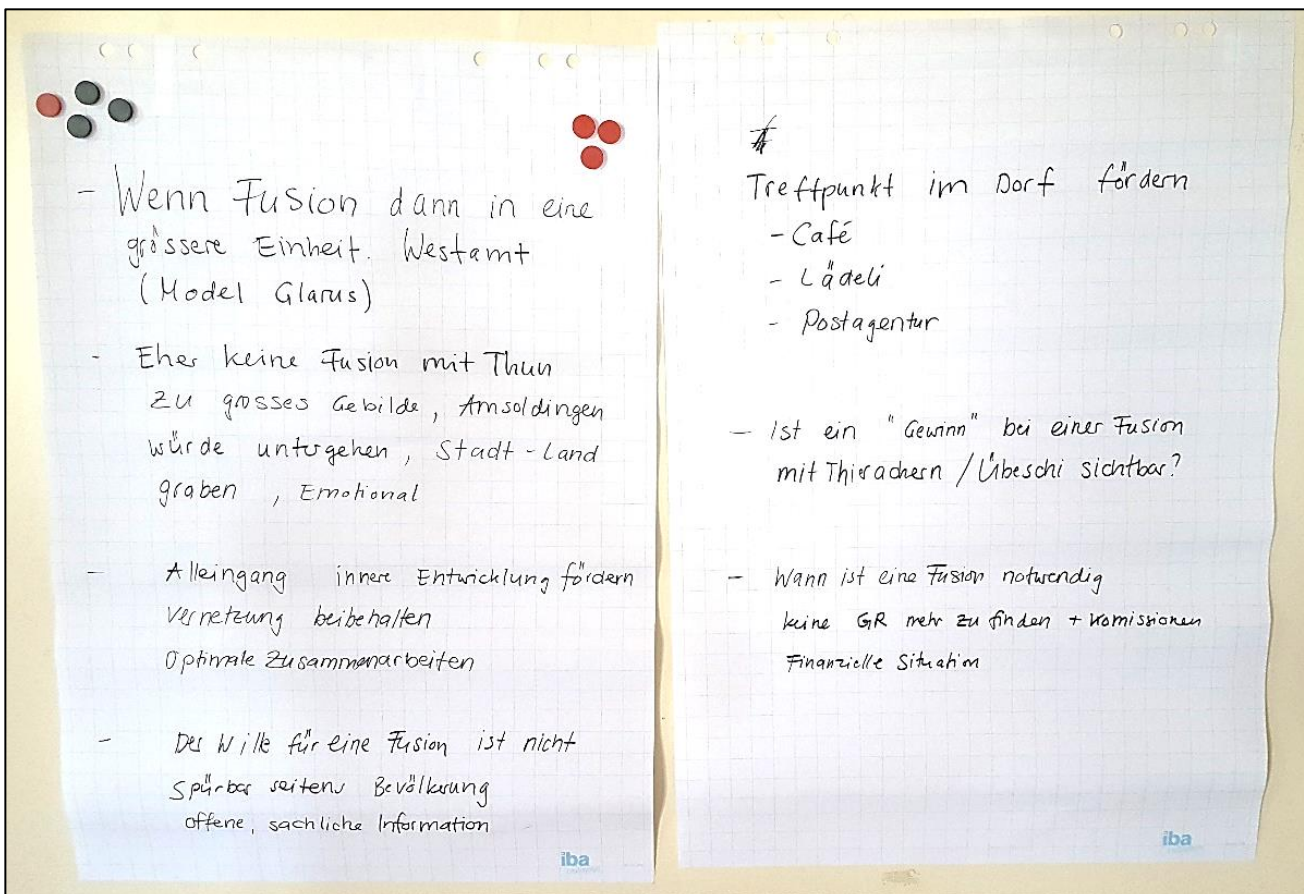
Es konnte festgestellt werden, dass fast alle Teilnehmer der Meinung waren, dass eine reine Fusion mit Uebeschi und Thierachern zu wenig „Fleisch am Knochen“ hat. Wenn eine ländliche Fusion angestrebt werden soll, dann im grösseren Rahmen, z.B. mit Stocken-Höfen und oder noch mit Blumenstein etc.

Aus den Voten war auch zu entnehmen, dass, sollte Amsoldingen wirklich eine Fusion anstreben und die Westamt-Gemeinden nicht im grösseren Rahmen mithelfen, Thun der sinnvollere Partner wäre.

Aufgrund des Workshops und aufgrund der möglichen Entwicklungsmöglichkeiten ist der Gemeinderat der Meinung, jegliche Fusionsgespräche für die nächsten 5 Jahre beiseite zu legen – ausser, bei den Gesprächen zwischen Thierachern und Uebeschi würde sich ein Nachteil für Amsoldingen herausfiltern. Sollte dies geschehen, würde Amsoldingen in die Abklärungen einsteigen. Der heutige (fast) einzige Grund für eine Fusion mit Uebeschi und Thierachern wäre die Sicherung der Schule, welche aber auch mit einem Alleingang möglich sein sollte. Einen wirklichen zusätzlichen „Gewinn“ konnte keine der Gruppen sonst nennen.

Ein weiteres wichtiges Argument, um die Zukunft auch alleine bewältigen zu können, ist der Verkauf des Schulhaus-Areals (egal für welches Projekt) und die Einzonung von Bauland (Mehrwertabgabe). Ohne diese Einnahmen, wird Amsoldingen ohne weitere (saftige) Steuererhöhung nicht alleine, aber auch nicht mit anderen Westamtgemeinden, die Zukunft bewältigen können.

Hier die Präsentationen der Gruppen:



Thun	Zür-Pack	Alleine
<p><u>Thun</u> <small>noch</small></p> <ul style="list-style-type: none"> + finanzielle Risiken sind kleiner + keine personellen Sorgen + Schultransport mit ÖV + Basisstufe im Dorf + Verbesserung ÖV-Frequenz 	<p><u>Zür-Pack</u></p> <ul style="list-style-type: none"> + Stört Gemeinde Westbank? + jetzt ist Interesse da die Gemeinden + finanzielle Risiken sind kleiner + unsere Infrastruktur wird genutzt + Basisstufe im Dorf <p>Interesse an Gemeinde?</p>	<p><u>Alleine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> + minimale Entschiede möglich + eigene MZB + unsere Infrastruktur wird genutzt + Basisstufe im Dorf <p>Interesse an Gemeinde?</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Kapazität Infrastruktur Schule? - def. Ende Ausbildungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzen / Unsicherheit - def. Ende Ausbildungen ev. mit Annullen 	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzen / Unsicherheit - Personell / Unsicherheit - unattraktiver Standort

[Auf www.amsoldingen.ch](http://www.amsoldingen.ch)
finden Sie den Asudinger
farbig

Bildung

- stetiger Wandel d. Systeme
- Bildung darf nicht überbewertet werden
- Bedenken zu Schulen Thun

Fusion: generell:

- Gefahr Zentralisierung
- Verlust Eigenständigkeit
- Wachstum kostet
- Stellen?

Bildung	Finanzen	Entwicklung	MitSprache
---------	----------	-------------	------------

Fusion Th. / Ueb. / Xms. (0 von 8)

- + "Ländliche Schule"
- Lösung auf Zeit → geringe Einflussmöglichkeit bei späterer Fusion u. Thun
- Übersch. sucht "Götli"
- keine nachhaltige Lösung
- erfordert Intervention in jedem Fall

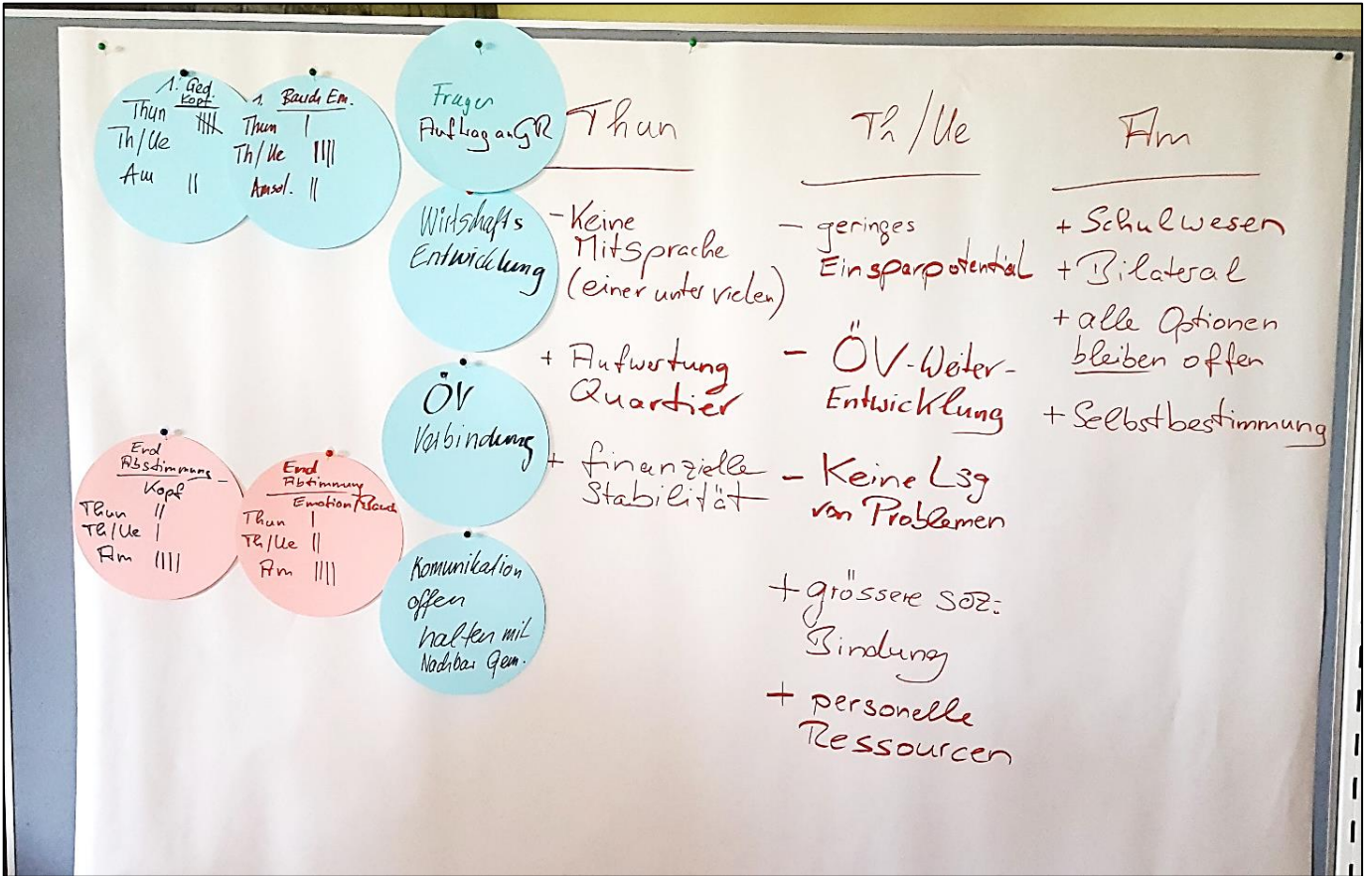
Fusion Thun (3 von 8)

- keine Schulbauprobleme für Ausbildungen
- Verlust der Selbstbestimmung für Entwicklung
- + Schulbauprobleme werden ohne Konsequenz gelöst

Eigenständigkeit (5 von 8)

- Wachstum kostet
- Ergänzliche Meinungen werden nicht akzeptiert (ev.)
- Unsichere Finanzierung der Entwicklung
- + Dorfgeist

iba



Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

In den nächsten 5 bis 6 Jahren sind keine Fusionsverhandlungen anzugehen. Ausser der Finanzplan zeigt, aufgrund zukünftiger Entscheide der Gemeindeversammlung, auf, dass ein Alleingang für die Zukunft unsinnig wäre oder, wenn sich für Amsoldingen Nachteile bei den partnerschaftlichen Zusammenarbeiten ergäben.



3. Reglement über die Mehrwertabgabe, Genehmigung

Der Gemeinderat hat am 15. Dezember 2017 – aufgrund der Voten an der Gemeindeversammlung – beschlossen, seinen Beschluss vom August 2017 betreffend dem Mehrwertabschöpfungssatz von 20% für die Einzonung Galgacker rückgängig zu machen. Stattdessen soll folgende Mehrwertabschöpfung für Einzonungen vorgesehen werden:

- die ersten fünf Jahre nach rechtskräftiger Einzonung 35%
- ab dem sechsten Jahr nach rechtskräftiger Einzonung 40%

Das neue Reglement, welches fristgerecht aufgelegt hat, konnte eingesehen werden.

Die Benutzung der Mehrwertabgabe wurde in den letzten Monaten immer wieder neu definiert. Seit etwas mehr als einem halben Jahr ist nun bekannt, dass dieses Geld auch für eine Sanierung der Mehrzweckanlage genutzt werden kann und nicht nur zur Entschädigung von Rück-Einzonungen. Somit ist es sinnvoll, diese erhöhten Abschöpfungssätze anzuwenden.

Damit eine Parzelle nach der Einzonung rasch überbaut wird, wird eine Staffelung der Abschöpfung empfohlen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

Das Reglement über die Mehrwertabgabe zu genehmigen

Info:

Die Einzonung Galgacker wird erst an der nächsten Gemeindeversammlung zur Abstimmung vorgelegt, da das AGR - Amt für Gemeinden und Raumordnung - (wieder einmal) die Fristen nicht eingehalten hat und somit die benötigte Auflage nicht rechtzeitig erfolgen konnte.

Im Januar wurden mit der Erbgemeinschaft der Parzelle Galgacker die entsprechenden Verhandlungen geführt. Die Erbgemeinschaft stimmte der erhöhten Mehrwertabschöpfung gemäss Vorschlag des Gemeinderates zu.

Weiter wurde dem Gemeinderat vom AGR Ende April mitgeteilt, dass ihnen ein Berechnungsfehler bei den Landreserven für Amsoldingen unterlaufen ist. **Amsoldingen hat nach der Einzonung Galgacker immer noch 0,4 Hektare Land zugute**, welche zukünftig als Bauland genutzt werden können. In den nächsten Wochen werden Gespräche mit entsprechenden Grundstückbesitzern geführt. Sollten Sie persönlich Interesse daran haben, ein sinnvolles Grundstück einzuzonen, so melden Sie sich unbedingt beim Gemeindepräsidenten, Stefan Gyger.

5. Kugelfang Parzelle 25, Kreditbewilligung Sanierung und Ermächtigung zur Entwidmung und Veräusserung

Die Schützengesellschaft Amsoldingen hat sich per 31. Dezember 2017 aufgelöst und der Schiessbetrieb in der Schiessanlage Wyler ist eingestellt. Das Bundesrecht schreibt vor, dass sämtliche Schiessanlagen spätestens mit dem Rückbau zu sanieren sind. Die Blendschutzmauer vor dem Schützenhaus konnte bereits rückgebaut und entsorgt werden.

Der Gemeinderat hat im Jahr 2017 die historische und technische Untersuchung in Auftrag gegeben, die zum Ziel hatte, das Ausmass der Belastung des Bodenmaterials zu definieren bzw. Aufschluss über die zu erwartenden Sanierungskosten zu geben. Das Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern (AWA) hat zum Untersuchungsbericht positiv Stellung genommen.

Gemäss der im Untersuchungsbericht enthaltenen Kostenschätzung ist mit Unternehmerkosten von rund Fr. 345'000.— (inkl. MwSt.) zu rechnen. Der Kanton hat mittlerweile das Sanierungsziel erhöht, weshalb gemäss Angaben des beauftragten Geologiebüros mit Mehrkosten von rund Fr. 15'000.— zu rechnen ist.

Die Kosten für die Baubegleitung können aufgrund der vom Gemeinderat eingeholten Offerten auf rund Fr. 38'000.— geschätzt werden. Für das notwendige Baubewilligungsverfahren sind noch die Gebühren des Regierungsstatthalteramts von rund Fr. 2'000.— zu berücksichtigen. Da das tatsächliche Ausmass der Bodenverschmutzung erst im Rahmen der Aushubarbeiten in Erscheinung tritt und sämtliches belastete Bodenmaterial kostenaufwendig entsorgt werden muss, erscheint es sinnvoll, eine Reserve von Fr. 100'000.— einzuplanen. Insgesamt ist ein Objektkredit von Fr. 500'000.— notwendig.

Der Bund steuert einen Kostenbeitrag von Fr. 8'000.— pro Scheibe bei, d.h. Fr. 48'000.—. Die Einwohnergemeinde Amsoldingen hat 20% der Restkosten zu tragen, d.h. Fr. 90'400.—. Diese Investition wird über 10 Jahre abgeschrieben, was jährliche Folgekosten von Fr. 9'040 mit sich zieht. Die Restkosten werden von der Schützengesellschaft Amsoldingen und vom Kanton Bern getragen. Gemäss Praxis des Kantons Bern werden die Kosten, die nicht von den Schützen übernommen werden können, vollumfänglich durch den Kanton Bern getragen.

Das Grundstück, auf welchem der Kugelfang steht (Grundstück Nr. 25), wird nach dem Rückbau nicht mehr benötigt und soll veräussert werden.

Im Jahr, in dem das Grundstück veräussert wird, muss das Verwaltungsvermögen „Grundstück Nr. 25“ entwidmet und ins Finanzvermögen überführt werden, denn nur Finanzvermögen kann veräussert werden. Der übrig bleibende Buchwert (abzüglich bereits vorgenommene Abschreibungen und Verkaufserlös) muss über die Erfolgsrechnung abgeschrieben (Aufwand) werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

- a) den Objektkredit von Fr. 500'000.— für die Sanierung des Kugelfangs der Schiessanlage Wyler zu genehmigen sowie
- b) den Gemeinderat zum Verkauf des Grundstücks Amsoldingen-Grundbuchblatt Nr. 25 zu ermächtigen (Entwidmung).

Ressortvorsteher Infrastruktur

6. Verschiedenes

- Infos zu den Zeitplänen Einzonung Galgacker / Einzonung „neues Areal“

Der Gemeinderat würde sich freuen, viele bekannte (aber auch unbekannte) Gesichter an der Gemeindeversammlung persönlich begrüßen zu dürfen.

Zu Hause gut betreut

Der **Entlastungsdienst Kanton Bern** bietet Familien die zeitweise Betreuung ihrer Angehörigen mit einer Behinderung, chronischen Krankheit oder Demenz im Sinne einer Stellvertretung. Die Dienstleistungen, offen für Menschen jeglichen Alters, werden durch spezifisch geschulte und zuverlässige Frauen und Männer erbracht und ergänzen die Angebote der professionellen Hilfe und Pflege zu Hause. Die regelmässigen Einsätze werden nach den Wünschen der Kunden langfristig geplant. Die Kosten pro Betreuungsstunde belaufen sich auf Fr. 19. – bis 35. – , je nach Einkommen und Vermögen der Familie. Die Differenz zu den Vollkosten pro Stunde werden über Subventionen der öffentlichen Hand und über Spenden gedeckt. Um die Dienstleistungen weiterhin auch Menschen mit kleinem Budget anbieten zu können, ist der Entlastungsdienst auf Spenden angewiesen (Postkonto 30-458499-6). Dank sehr tiefen Verwaltungskosten kommt das Spendegeld direkt den Betroffenen zugute.

Für weitere Auskünfte steht die regionale Vermittlerin (Tel. 033 336 55 60) oder die Geschäftsstelle des Entlastungsdienstes Schweiz – Kanton Bern (Tel. 031 382 01 66) gerne zur Verfügung.

**Entlastungs
dienst**

Schweiz

Kanton Bern

Auf einen Blick

- Der Entlastungsdienst Kanton Bern ist ein verlässlicher Anbieter mit über 30jähriger Erfahrung
- Er bietet zuverlässige Entlastung durch dauerhafte Bezugsperson
- Die Betreuenden werden spezifisch geschult und sorgfältig ausgewählt
- Kostengünstige Dienstleistung (Fr. 19. – bis Fr. 35. – pro Stunde) ohne weiteren administrativen Aufwand
- Erholsame Pausen von der anspruchsvollen und oftmals kräftezehrenden Betreuungsarbeit
- Weitere Informationen unter www.entlastungsdienst.ch/bern
- Vermittlerin und Ansprechperson für die Region Thun-Oberland: Mariette Eugster, Tel. 033 336 55 60, mariette.eugster@entlastungsdienst.ch
- Geschäftsstelle: Tel. 031 382 01 66, be@entlastungsdienst.ch, www.entlastungsdienst.ch/bern



Infos aus der Primarschule Thierachern / Amsoldingen

Liebe Eltern, Interessierte und Schulfreunde

Stunden- und Personalplanung

Wie jedes Jahr durchliefen wir in den letzten Wochen den Prozess der Personal- und Stundenplanung. Von aussen betrachtet sicher eine kurzweilige und unkomplizierte Sache. Doch in der Tat ist dies ein Leckerbissen für alle Knobler oder Krimi-Begeisterten.

Sind die Lektionen vom Kanton bewilligt, die Klassenzuteilungen festgelegt und bewilligt, beginnt die Planung rund um die Pensenverteilung unter den Lehrpersonen, sowie die Raumbelagungen wie Turnhalle, Werkraum, usw.

In diesem Jahr standen wir durch die Einführung des Lehrplan 21 und der damit erhöhten Lektionenanzahl pro Klasse, zusätzlichen Herausforderung gegenüber.

Unser Ziel haben wir aber dennoch erreicht und so werden wir die Stundenpläne voraussichtlich im Rahmen des Besuchsmorgens an die Schülerinnen und Schüler abgeben können.

Zum Schuljahresabschluss werden wir Ihnen in diesem Jahr eine Vernissage bieten. Die gestalterischen Fächer und deren Produkte werden dabei im Vordergrund stehen. Es wird viel zu sehen, zu entdecken und auszuprobieren geben.

Wir hoffen, dass Sie sich möglichst zahlreich auf diese Reise der Sinne einlassen und mit uns den Abschluss des Schuljahres feiern. Auch für das leibliche Wohl wird dank des Elternrates gesorgt sein:

28. Juni: Schulfeier «Vernissage18» Thierachern, Schulhaus Kandermatte 16:00 bis 22:00 Uhr

Zu gegebener Zeit werden die Eltern noch einen separaten Informationsbrief zu diesem Anlass erhalten.

Ich wünsche uns allen einen gelungenen Abschluss des Schuljahres.

Freundliche Grüsse

Christoph Schenk, Schulleiter

Kindergarten: Ausflüge in den Wald

Im März haben wir zwei Freitagmorgen gemeinsam mit der Kindergartenklasse im Wald verbracht. Anschliessend an die Busfahrt nach Allmendingen marschierten wir neben nicht weit entfernten Rehen vorbei zu "unserem" Waldplatz. Am ersten Freitag gestalteten die Kinder in Kleingruppen bequeme Nester für den Osterhasen. Eines davon wurde sogar so gross, dass sich die Kinder selber hineinlegen konnten. Die Woche darauf waren wir gespannt, ob wir unsere Bauten noch antreffen würden... Der Osterhase hat wohl jedes ausgetestet, denn sie waren alle durchgelegen und zerzaust. Dafür hat er uns (als Dank) ein grosses Osternest versteckt. Da ihm beim Herumhoppeln im Wald etliche Schokoladeneier rausgefallen sind, haben die Kinder dieser Spur nachfolgend das Nest sehr schnell entdeckt.

Kindergarten Amsoldingen

Doris Bichsel und Julia Sahli



Imperssionen «Maibummel» vom 26. April 2018



Infos aus dem Oberstufenzentrum Thierachern

Frau Karin Amrein

Karin Amrein war befristet für ein Jahr bei uns an der OS Thierachern tätig. Sie wird per 1. August 2018 neu an die Schule Wimmis wechseln. Wir danken Karin Amrein herzlich für Ihren Einsatz an der OSTH.

NMM Arbeiten

Auch in diesem Jahr werden die NMM Arbeiten wieder an "Marktständen" ausgestellt. Der Anlass findet am Mittwoch, 20.06.2018 um 18.30 Uhr statt.

Schulschlussfeier

Die diesjährige Schulschlussveranstaltung findet am **Donnerstag, 05 Juli 2018**, statt und beginnt um 18.30 Uhr.

Aufgrund verschärfter GVB-Vorschriften ist es uns seit drei Jahren nicht mehr möglich, die Schlussfeier im gewohnten Rahmen stattfinden zu lassen. Leider dürfen nur noch 300 Personen (inklusive den Schülerinnen und Schülern) die Turnhalle besuchen. Deshalb wird es um 18.30 Uhr zu einem kürzeren offiziellen Teil für alle 7. und 8. Klässler kommen.

Die 9. Klässler werden ab 20.15 Uhr draussen vor dem Pavillon verabschiedet (inklusive Lieder und einer kurzen obligaten Rede), so dass alle diesen Schluss mitschauen können.

Die Festwirtschaft findet im gewohnten Rahmen statt.

Michael Reber, Schulleiter

Schüleraustausch

Vom 10. – 18. März 2018 fand der Schüleraustausch (Sprachenaustausch) zwischen den Schulen OS Thierachern und OS Sion statt. Ziel war es, die Fremdsprache im Alltag zu erleben.

Am Samstag 10. März ging es los: die Hälfte der Austauschschüler reiste ins Wallis, die andere Hälfte reiste nach Bern. Da es ein paar Wochen vorher schon ein Treffen im Wallis gegeben hat, kannten sich die AustauschschülerInnen schon ein bisschen. Die Schüler aus dem Wallis sprechen Französisch und die aus Bern Deutsch, beide lernen aber die andere Sprache als Fremdsprache in der Schule. Jeder hatte einen Austauschschüler aus dem anderen Kanton der die halbe Woche bei ihm untergebracht war. Die Schüler fanden es zu Beginn sehr schwierig, sich zu verständigen, aber nach einiger Zeit ging es besser. Auch während des Unterrichts brauchten sie ein bisschen Hilfe: Zum Glück konnten die meisten Lehrer beide Sprachen. Die OS Thierachern organisierten

am Dienstag- und Donnerstagnachmittag einen Foto OL durch die Stadt Thun, damit die Austauschschüler ein wenig die Umgebung kennen lernen konnten. Am Mittwoch wechselte dann der Standort: Die Schüler die im Wallis waren kamen nach Bern und umgekehrt.

Stimmen der Austauschschüler:

«Es war zwar schwierig sich zu verständigen, aber eine gute Übung.»

«Der Austausch war sehr lehrreich.»

«Ich hatte es leider nicht so gut mit meiner Austauschschülerin.»

«Ich hatte eine sehr nette Gastfamilie.»

Linda Bichsel, 7b



Thierachern, 24. April 2018

Information betreffend aktuellem Stand Tagesschule-/ Mittagstisch-Projekt in der Gemeinde Thierachern

Artikel 14d des Volksschulgesetzes regelt, dass die Gemeinden mindestens diejenigen Tagesschulangebote führen, für die eine genügende Nachfrage besteht. Die Tagesschulverordnung erläutert in Artikel 2, Absatz 1, dass ein Tagesschulmodul (z. B. Mittagsbetreuung wöchentlich am Dienstag) geführt werden muss, sobald dafür eine Nachfrage von mindestens zehn Kindern besteht. Der Bedarf muss gemäss Absatz 2 einmal jährlich mittels Bedarfsumfrage durch die Gemeinde erhoben werden.

Die letztjährige Umfrage hat einen Bedarf von über zehn Kindern für einzelne Tagesschul-Module ausgewiesen. Die Gewichtung lag bei den Mittagessen montags, dienstags und donnerstags. Gefolgt vom Bedarf zur Abdeckung der Nachmittagsbetreuung an denselben Wochentagen. Aufgrund dieser Auswertung und den gesetzlichen Bestimmungen ist die Gemeinde Thierachern nun verpflichtet ein entsprechendes Angebot einzurichten. Um die nötigen Auflagen zu erfüllen und ein Angebot gemäss den kantonalen Vorgaben zu realisieren, braucht es entsprechende Ressourcen und Zeit. Seit letztem Sommer laufen bereits diverse Abklärungen und Vorbereitungen. Wir sind bemüht, auf den Schulstart im August 2019 ein gutes Angebot aufzubauen, welches die in der Umfrage geäusserten Bedürfnisse soweit möglich deckt und auch finanziell tragbar sein wird. Mit einem gesunden Kostenbewusstsein wollen wir mit den vorhandenen Infrastrukturen in den Räumlichkeiten der Primarschule Kandermatte starten und je nach Entwicklung und Bedarfsnachfrage bereit sein, das Angebot innerhalb nützlicher Frist auszubauen und zu erweitern. Die Eltern wurden vor den Frühlingsferien bereits detaillierter über das geplante Vorhaben informiert. Es ist uns ein Anliegen auch die restliche Bevölkerung via dieser Dorfzeitung über die wichtigsten Schritte in diesem Projekt auf dem Laufenden zu halten.

Im Namen der Schule, Schulkommission und Gemeinderat

Isabel Glauser

Gemeinderätin Ressort Bildung Thierachern



Nach 21 Jahren verlässt Blanca Thurian den Spezialunterricht Besondere Massnahmen Thuner Westamt

Seit 1996 ging es aufwärts ...

Mit der Wahl von Blanca Thurian kam nämlich die lang ersehnte heilpädagogische Unterstützung zum «Sprachheildienst Stockental» hinzu, welcher 1986 von der Gemeinde Blumenstein initiiert worden war. Anfänglich umfasste dieser die ambulante, logopädische Betreuung der Schülerinnen und Schüler von Wattenwil, Niederstocken, Höfen bis Amsoldingen. 1996 wurde die Gemeinde Uebeschi Anstellungsbehörde für den *Spezialunterricht Thuner Westamt*, zu dem nun auch Thierachern, Forst-Längenbühl und Uebeschi gehören. Gleichzeitig mit Blanca Thurian wurde eine zweite schulische Heilpädagogin (damals in Ausbildung) angestellt. In der Folge baute Blanca Thurian diesen Spezialunterricht fachlich und strukturell auf, erarbeitete gemeinsam mit den Schulbehörden die notwendige Vereinbarung der beteiligten Gemeinden und setzte sich auch dafür ein, dass eine Psychomotorik-Therapeutin das Team der Heilpädagoginnen und Logopädinnen ergänzte. Als der Spezialunterricht eine eigene Schulleitung erhielt, wurde diese Blanca Thurian übertragen. Im Einzugsgebiet gab es Veränderungen: Während einiger Zeit umfasste der *Spezialunterricht Thuner Westamt* Gemeinden von A-Z (Amsoldingen bis Zwieselberg). In der Zwischenzeit waren Veränderungen aller Art an der Tagesordnung. Mit der Umsetzung des Integrationsartikels wurde einiges umbenannt: Die schulischen HeilpädagogInnen wurden zu *Lehrkräften für Integrative Förderung (IF)* und der Spezialunterricht zu *Besondere Massnahmen (BM)*; Gemeinden fusionierten, Lektionenzahlen und -verteilungen wurden Dauerthemen ...

Auf das neue Schuljahr 2009 wechselte die Trägergemeinde von Uebeschi nach Thierachern und Blanca Thurian wurde offiziell die Schulleiterin der BM Thuner Westamt.

Ihr Name steht für:

B → belastbar	T → teamfähig
L → lösungsorientiert	H → humorvoll
A → aufbauend	U → unterstützend
N → neutral	R → ruhig
C → couragiert	I → initiativ
A → authentisch	A → aktiv
	N → neugierig

Mit grosser Umsicht und Kompetenz führte Blanca Thurian seither das mittlerweile auf elf Personen angewachsene Team und arbeitete gleichzeitig als IF-Lehrperson. Diese beiden Rollen konnte sie sehr transparent auseinander halten; in beiden zeigte sie aber immer deutlich, dass ihr als erstes das Wohl der Kinder am Herzen lag und ihr auch die Befindlichkeit der Eltern, der Lehrpersonen und des BM-Teams sehr wichtig war. In der ganzen Zeit der inneren Bewegungen und äusseren Veränderungen war sie ein ruhender Pol. So gelang es ihr mit Klarheit, Humor und Gelassenheit, das Team souverän zu führen, zu begleiten und auf kommende Neuerungen vorzubereiten. Viele Kinder aus dem Thuner Westamt durften davon profitieren und behalten Blanca Thurian in positiver Erinnerung.

Die Zuweisungsregion Besondere Massnahmen Thuner Westamt trägt die Handschrift von Blanca Thurian. Wir danken ihr für die langjährige Treue und all das Herzblut, das sie investiert hat.

Im Namen der Schulkommission BM wünschen wir Blanca Thurian für ihre neue Herausforderung alles Gute.

Standort und Kontakt

Alle aktuellen Programme sind auf unserer Homepage (www.rokja.ch) zu finden.



Jugendtreff New Point

Jugendtreff für Jugendliche ab der 1. Oberstufe bzw. 13 Jahren
Fritz-Indermühleweg in **Thierachern** (altes Dorfschulhaus)
Jeden zweiten Freitag von 19.00 - 22.00 Uhr geöffnet



Jugendtreff bounz

Für Jugendliche ab der 1. Oberstufe bzw. 13 Jahren
Untergeschoss der Mehrzweckhalle Bach in **Uetendorf**
Jeden zweiten Freitag von 19.00 - 22.00 Uhr geöffnet



Moditräff

Für Mädchen ab der 4. Klasse bzw. 10 Jahren
Untergeschoss der Mehrzweckhalle Bach in **Uetendorf**
Jeden zweiten Montag von 17.00 - 19.30 Uhr
(ausser in den Ferien)



Jugendraum Bleifrei

Kinder- und Jugendtreff von 6 bis 12 Jahren
Untergeschoss der Mehrzweckhalle in **Amsoldingen**
Jeden zweiten Freitag von 15.00 - 17.00 Uhr geöffnet
(ausser in den Ferien)



Wagen ON TOUR

Für Kinder und Jugendliche von 6 - 13 Jahren
Von Anfang März bis Ende Oktober in verschiedenen Gemeinden
stationiert. Wo sich der Wagen zur Zeit befindet, ist auf unserer Homepage
ersichtlich.
Jeden Mittwoch von 14.00 - 17.00 Uhr geöffnet



Hauptstandort / Büro / Beratungen für Jugendliche und Eltern

Moosweg 2 in **Uetendorf**
Einfach vorbeikommen und anklopfen



Telefon: 078 715 04 55
079 238 94 61
Mail: s.reinle@uetendorf.ch
Homepage: www.rokja.ch

Euer Team

Mike Streit
Steffi Reinle

Stellenleitung Jugendarbeit
Jugendarbeiterin

Hä? Wer oder was ist denn «ROKJA»? Und was soll das überhaupt heissen?

Regional sind wir in Uetendorf, Uttigen, Uebeschi, Amsoldingen, Thierachern und Stocken-Höfen unterwegs und dabei immer...

Offen für alle Anliegen, Fragen und Projektideen von Kindern und Jugendlichen, wie auch von Schulen, Gemeinden und Eltern.

Kinder von 6-13 Jahren stehen bei unserem Kindertreff Bleifrei, beim Moditräff in Uetendorf und beim mobilen Kindertreff Wagen on Tour in den Gemeinden Uebeschi, Uttigen, Thierachern und Stocken-Höfen, sowie...

Jugendliche von 13-20 Jahren bei unseren Jugendtreffs bounz in Uetendorf und New Point in Thierachern im Zentrum unserer täglichen...

Arbeit, die nebst unseren ständigen Angeboten auch Projektarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Präventionsangebote, Aufsuchende Jugendarbeit und Vernetzungsarbeit beinhaltet.

!NEU! ist die Regionale Offene Kinder- und Jugendarbeit nicht mehr als «jugend-buero», sondern als **ROKJA** für euch und eure Anliegen im Einsatz. Der Name ändert sich aber unser vielseitiges Angebot für Kinder und Jugendliche bleibt bestehen.

Alle unsere Angebote sind auf www.rokja.ch ersichtlich.

Kindertreff Bleifrei

Auch im Frühjahr 2018 wird der Kindertreff Bleifrei im UG der Mehrzweckhalle Amsoldingen gut besucht. Durchschnittlich kommen 25 Kinder jeweils jeden zweiten Freitagnachmittag in den Treff. Hierzu ein paar Impressionen vom ersten Halbjahr:



Kinder-Flohmarkt

Am Samstag, **16. Juni 2018** organisiert die ROKJA einen regionalen Kinderflohmarkt auf dem Dorfplatz in Uetendorf. Alle Kinder und Jugendlichen aus Uetendorf, Uttigen, Uebeschi, Thierachern, Stocken-Höfen und Amsoldingen sind herzlich dazu eingeladen am Kinderflohmarkt teilzunehmen und dort ihre alten Spielsachen zu verkaufen oder natürlich auch diese untereinander zu tauschen.

Es besteht **keine Voranmeldung**. Ihr könnt einfach ab 9.30 Uhr auf dem Dorfplatz mit euren Sachen bei uns vorbeikommen und wir weisen euch dann einen Platz zu, auf dem ihr anschliessend euren Kinderflohmarktstand einrichten könnt. Offiziell beginnt der Kinderflohmarkt um 10.00 Uhr und endet um 14.00 Uhr. Alle teilnehmenden Kinder und Jugendlichen sind selber dafür besorgt eine Decke für den Boden mitzubringen, sowie ihren Stand am Ende wieder komplett aufzuräumen! Für den kleinen Hunger und Durst zwischendurch ist auch gesorgt. Die Tagesschule backt im Vorfeld feine Kuchen und wir verteilen Eistee und Wasser gratis an alle Teilnehmenden Kinder und Jugendlichen. Und wenn dann der grosse Hunger kommt, können bei uns zur Mittagszeit Hotdogs gekauft werden.

Also ab in dein Zimmer und schau dich einmal richtig um!
Erledigt? Gut dann möchten wir dir nun zwei Fragen stellen:

1. Hast du Spielzeug, das du nicht mehr brauchst?
2. Bist du mindestens sechs Jahre alt?

Wenn du beide Fragen mit «Ja» beantworten kannst, dann solltest du unbedingt am 16. Juni zum Kinderflohmarkt kommen! Das ROKJA-Team ist vor Ort und freut sich auf dich!

Kinder-Flohmarkt

Samstag, 16. Juni 2018

10.00-14.00 Uhr

Dorfplatz Uetendorf

**Hast du alte Spielsachen?
Dann komm vorbei und verkaufe oder tausche
sie gegen andere Spielsachen !**

!!! WICHTIG !!!

- Deinen Stand kannst du bereits ab 9.30Uhr einrichten
- Eine Decke für den Boden musst du selber mitbringen

ROKJA, Moosweg 2, 3661 Uetendorf, Tel.: 079 238 94 61 / Email: s.reinle@uetendorf.ch

ROKJA

Alle unsere ständigen Angebote und Projekte sind auf www.rokja.ch ersichtlich

Wir sind erreichbar unter: Mike 078 715 04 55 / Steffi 079 238 94 61/ E-Mail: info@rokja.ch

Das Ende der Doppelverglasung

Nicht in allen Fällen ist ein Fensterersatz wirtschaftlich, wenn es aber dazu kommt, hat heute die Doppelverglasung in den allermeisten Fällen ausgedient.

Uw-Wert: Er ist das Mass für den Dämmwert eines Fensters. Er gibt darüber Auskunft, wie viel Wärme durch ein Fenster verloren geht. Je tiefer der Uw-Wert, desto besser. Egal ob Neu- oder Umbau, Fenster müssen heute einen Uw-Wert von $\leq 1.0 \text{ W/m}^2\text{K}$ einhalten. Bei üblichen Fenstergrössen im Wohnbau erfüllt nur noch eine Dreifachverglasung die geltenden Anforderungen. Der Uw-Wert setzt sich aus allen Komponenten eines Fensters (Rahmen, Glas und Glasrandverbund) zusammen.

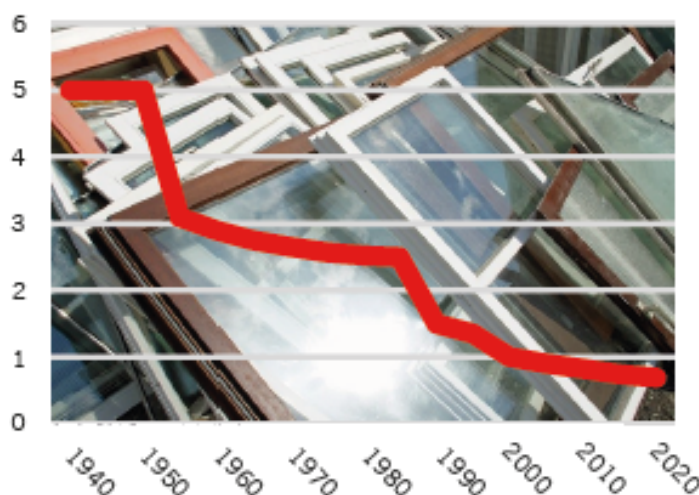
Ug-Wert: Auf Offerten von Fensterbauern werden Sie oft nur den Ug-Wert sehen, den Dämmwert des Fensterglases. Um die Anforderungen an ein neues Fenster zu erfüllen, sollte dieser $0.7 \text{ W/m}^2\text{K}$ nicht überschreiten. Auch hier gilt: je tiefer desto besser.

Die Entwicklung des Dämmwerts von Fenstern in den letzten 70 Jahren ist beeindruckend: Ein modernes Wärmeschutzfenster ist heute rund drei Mal besser als seine Vorgänger vor 35 Jahren. Aber aufgepasst: Das moderne Fenster verfügt somit nur in etwa über den gleichen Dämmwert wie ein Doppelschalenmauerwerk mit 3 cm Dämmung aus den 1970er-Jahren!

Schall: Mit einer Dreifachverglasung verbessern sich auch die Schalldämm-Eigenschaften des Fensters. Zu beachten ist, dass die Qualität des Einbaus sowie die Schalldämm-Eigenschaften angrenzender Bauteile, z.B. des Storenkastens einen erheblichen Einfluss auf die Schalldämmwirkung haben.

Fensterersatz: Stammen die Fenster aus den 1990er Jahren oder später, lohnt sich ein Ersatz nicht. Sind die Fenster aber älter und werden sie ersetzt, sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Fensterersatz und Fassadendämmung gleichzeitig?
- Fensterlaibungen und -sturz, ist ein späteres Nachdämmen möglich?
- Zustand der Storen?
- Behebung von Schwachstellen bei den Storenkästen?



Entwicklung Dämmwert Fenster Uw-Wert im $\text{W/m}^2\text{K}$

Richtig lüften: Neue Fenster dichten wesentlich besser ab und verringern so den (unkontrollierten) Luftaustausch im Haus. Bei un-sanierter und ungenügend gedämmter Gebäudehülle besteht die Gefahr von Feuchteschäden. Um dem vorzubeugen, muss das Lüftungsverhalten nach einem Fensterersatz angepasst werden. Richtig lüften heisst täglich kurz und kräftig querlüften. Auf diese Weise wird die feuchte Innenluft rasch durch frische Aussenluft ersetzt, ohne dass die Wohnung innen auskühlt.

Text Regionale Energieberatung Bild pixelio.de



Energiefragen?

Regionale Energieberatung

Industriestrasse 6, 3607 Thun

Telefon 033 225 22 90

info@regionale-energieberatung.ch

www.regionale-energieberatung.ch



Redaktion Asudinger

Stefan Gyger

stefangyger@bluewin.ch

Gemeindeverwaltung Öffnungszeiten

Montag 13.30 - 17.00 Uhr

Dienstag 08.00 - 12.00 Uhr

und 13.30 - 18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 08.00 - 12.00 Uhr

Freitag 08.00 - 12.00 Uhr

Kontakt Gemeindeverwaltung

Telefon 033 341 11 88

Fax 033 341 16 36

gemeinde@amsoldingen.ch

Office Turnhalle

Telefon 033 341 16 45

Gemeindepräsident

Stefan Gyger

Telefon 033 341 19 93

Mobile 078 628 16 20

stefangyger@bluewin.ch

Gemeindeschreiber

Simon Mani

s.mani@amsoldingen.ch

Finanzverwalterin

Tamara Jenni

t.jenni@amsoldingen.ch

Gemeinderäte

Stefan Gyger: Präsident, Präsidiales

Niklaus Schwarz: Vize-Präsident, Finanzen

Marianne Gottier: Soziales

Florian Andrist: Infrastruktur

Monika Steiner: Bildung

